



KAMPF GEGEN LEPROA

Vierteljahres-Mitteilungen - Juni 2015 - N°127



Sophea kämpft gegen das Stillschweigen rund um die Lepra

Lieber Spender, liebe Spenderin,
Für einen Leprakranken, der im Kein Khleang Krankenhaus liegt, kostet eine Mahlzeit weniger als 2 CHF pro Tag.

Bei der sozio-ökonomischen Rehabilitation, staffelt sich unser Darlehen von 100 bis 300 USD: Das betrifft in erster Linie landwirtschaftliche Projekte, Viehzucht bzw. Kleinhandel.

Für jedes kranke Leprakind oder für jedes Kind dessen Eltern leprakrank sind, geben wir ungefähr 240 USD pro Jahr für Grundschule bzw. Sekundarschule (Schulgeld, Uniform und Ernährung).

Jeder Rappen zählt!
Aus diesem Grund möchten wir Ihnen unsere tief empfundene Dankbarkeit für Ihre Grosszügigkeit gemeinsam ausdrücken. Ohne Sie wäre so vieles unmöglich gewesen.

Danke!

JAB
1200 Genève 2

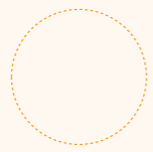
Adressenänderung bitte an: CIOMAL - Chemin du Pt.-Sacconex 28 A - 1209 Genf
Vierteljahres-Mitteilungen / Jahresabonnement: CHF 1.- / Nr. 127 - Juni 2015

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Stiftung CIOMAL
1209 Genf

Einzahlung Giro
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Stiftung CIOMAL
1209 Genf

Versement Virement
Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiungete comunicazioni

Versamento Girata

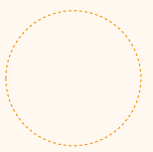


Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento

Konto / Compte / Conto 01-54850-2
CHF
Einbezahl von / Versé par / Versato da

Konto / Compte / Conto 01-54850-2
CHF
Einbezahl von / Versé par / Versato da

609



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

„Auch wenn wir Leprakranke sind, haben wir die gleichen Rechte wie alle andern. Wir müssen uns nicht der Gesellschaft unterordnen. Wir müssen uns auflehnen, uns bewegen und handeln wie jedermann!“ In diesem Sinn spricht Sophea Leng zu den zahlreichen Patienten, die das Lepra Rehabilitationszentrum Kien Khleang (KKRLC) in Phnom Penh aufsuchen, um sich behandeln zu lassen.

Sophea war ein Leprakranker, der im Jahr 2003 ins KKRLC kam. Er hat viele chirurgische Eingriffe überstanden, denn seine Augen, seine Hände, seine Beine waren durch die Krankheit stark verunstaltet. Er ist geblieben, ging nicht mehr weg.

Dank seiner Persönlichkeit, einem Charakter geprägt durch Sanftmut, Verletzlichkeit und innerer Stärke, **wurde Sophea zu einer Art sozialem und psychologischem Pfeiler im Zentrum Kien Khleang.** Gestärkt durch sein eigenes Erleben, hat er beschlossen, seinesgleichen zu helfen und sich ihnen zu nähern in dieser Welt, in der sie Leidensgenossen sind.

In der heutigen Zeit ist die Lepra heilbar. Aber noch immer erweckt diese Krankheit, deren Erwähnung in den biblischen Texten zu finden ist, im kollekti-

ven Unterbewusstsein einen irrationalen Schrecken.

Sophea kennt dieses Phänomen: Er stammt aus einer sehr armen Familie, wurde als Kind in eine Pagode geschickt, wodurch er Zugang zu einer Ausbildung hatte. Er wurde Mönch. In dieser Zeit manifestierte sich die Krankheit. Der junge Mann fiel in eine tiefe Hoffnungslosigkeit. „Mein Leben war aus den Fugen geraten; zurückgestossen, eingesperrt in meiner Zelle, durfte ich im öffentlichen Leben nicht mehr auftreten. Ich wollte nur noch sterben.“

Während seines Aufenthaltes im KKRLC hat er sich wieder aufgefangen und einen Lebenssinn gefunden, indem er die andern Kranken lehrt, die Hoffnung nicht zu verlieren. So organisiert er Besuche auf den Markt oder ins Kino oder einfach nur Spaziergänge dem Fluss entlang. **„Mein Ziel ist, unserer Krankheit ein menschliches Gesicht zu geben.** Deshalb muss man sich der Aussenwelt stellen, mit den Leuten reden, damit sie aufhören, vor dieser Krank-

heit Angst zu haben. Aber wir müssen damit anfangen, wir selber.“

Heute ist Sophea verheiratet und Vater von drei Kindern. Er hat ein Universitätsdiplom und ist Assistent beim Projekt ökonomische und soziale Rehabilitation des CIOMAL. Er wurde eingeladen, als Zeuge in Internationalen Konferenzen aufzutreten, so auf den Philippinen, Bali und Südkorea.

«Die Diskrimination nimmt unerwartete Formen an“, erklärt er. „Ich habe Kranke gekannt, die ihre Kinder nicht im Zivilregister eintragen konnten, weil sie als Folge der Krankheit keine Finger mehr hatten und deshalb die Unterschrift per Daumendruck nicht geben konnten.“

Die durch die Krankheit bedingten Handicaps sind unvorstellbar.

„Ich kämpfe dafür, dass die Situation der Personen, die unter der Lepra leiden, weltweit anerkannt wird. Aber vor allem sollte sich unsere eigene Regierung dafür einsetzen.“



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 G E N F
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

KAMPF GEGEN
LEPRA



CIOMAL ist ZEWO-zertifiziert



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 G E N F
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

Postüberweisungen an
CCP 12-13717-1